

Deutsch

Botschaft Nr. 69 – SHAMA

Gibt es in der doppelten Sackgasse aus bedingungsloser Kapitulation oder ungleichem Krieg keinen dritten Weg?

Großes Volk Irans,

In den letzten fünfundzwanzig Jahren haben wir sieben große Aufstände erlebt. Trotz hoher menschlicher und materieller Kosten scheiterten sie alle. Jedes Mal gingen wir—ohne die Ursachen des vorangegangenen Scheiterns zu erkennen und zu beheben—zum nächsten Aufstand über und erzielten dasselbe Ergebnis; wir kehrten mit leeren Händen zurück. Teils entwickelten wir sogar eine bedauerliche, demütigende Theorie, wonach:

Erstens, wir unsere eigene Unfähigkeit eingestehen.

Zweitens, wir diese angebliche Unfähigkeit durch das militärische Handeln unserer Gegner kompensieren und ihre Aggression gegen unser Land willkommen heißen.

Nun spricht Ihr Nationaler Revolutionsrat aus Schmerz und Sorge zu Ihnen:

1. Die Ursachen des Scheiterns der sieben jüngsten Aufstände waren nicht die Unfähigkeit des großen iranischen Volkes, sondern:
 - a) fehlender Fahrplan und Plan;
 - b) unzureichender nationaler Zusammenhalt;
 - c) mangelnde Organisation;
 - d) mangelndes Management;
 - e) fehlende glaubwürdige und fähige Führung;
 - f) brutale Repression;
 - g) Mangel an Ordnung und Disziplin;
 - h) fehlende Kontinuität des Kampfes;
 - i) fehlende Strategie und Taktik des Kampfes.
2. Hätten wir eine glaubwürdige und fähige Führung gefunden, hätte sie müssen:
 - ationale Einheit und Zusammenhalt stärken;
 - einen Fahrplan und Plan vorlegen;
 - organisieren;
 - Ordnung und Disziplin herstellen;
 - den Kampf so führen, dass mit geringstmöglichen menschlichen und materiellen Kosten größtmögliche Erfolge erzielt werden.
 - Durch nationalen Zusammenhalt hätte sie das Machtgleichgewicht zugunsten des Volkes verschoben; staatliche Kräfte wären übergelaufen, die Kosten gesunken und das Regime zur Machtübertragung durch Verhandlung gezwungen worden.
3. Hätten wir eine informierte und legitime Führung gefunden, hätte sie müssen:
 - eine **Strategie des gewaltfreien Kampfes** als **vollumfänglichen Krieg**—nicht als Spiel—entwerfen, alle Mechanismen (Einheit der Führung, Ordnung und Disziplin, Strategie, Taktik, Logistik, Propaganda, Budget, Medien usw.) vorbereiten und unter Betonung der **legitimen Selbstverteidigung** als Ausnahme von der Gewaltfreiheit die Protestierenden

mit den Mitteln legitimer Selbstverteidigung ausstatten, um den Handlungsspielraum der Unterdrücker einzuengen.

4. Hätten wir eine starke und leistungsfähige Führung gefunden, hätte sie müssen: angesichts der Repressionsmacht und der finanziell-ökonomischen Insolvenz des Regimes dieses durch Streiks und zivilen Ungehorsam sowie das Abschneiden seiner finanziellen und wirtschaftlichen Lebensadern lahmlegen—wodurch Kosten minimiert und der Aufstand beschleunigt worden wären.
5. In einem solchen Verlauf wären wir weder in einen **Minderwertigkeitskomplex** verfallen noch hätten wir unsere Hoffnung auf ausländische Aggression gesetzt—beides widerspricht **nationalem Stolz und Ehre**.
6. Zumal, während über Verhandlungen mit den USA berichtet wird und Herr Trump und Netanyahu durch Diplomatie zu erlangen suchen, was ihnen der Krieg verwehrte, wäre das Ergebnis nicht nur unsere Demütigung und bedingungslose Kapitulation, sondern auch der Fortbestand der illegitimen Macht der Mullahs.
7. Unsere eigenen historischen Erfahrungen mit ausländischer Einmischung waren katastrophal: die Seleukiden über zwei Jahrhunderte, die arabischen Eroberer neun Jahrhunderte, die Mongolen über zwei Jahrhunderte—ohne Verzicht auf Verbrechen. Die Schicksale von Irak, Libyen, Afghanistan und Syrien liegen vor Augen.
8. Nach so vielen Märtyrern, erblindeten Augen und unzähligen Verwundeten—sollen wir sowohl die Demütigung der bedingungslosen Kapitulation hinnehmen als auch den Machterhalt der Mörder unserer Kinder und ein Massaker ertragen, schlimmer als in den 1980er Jahren, nun begonnen durch die „Schlächter-Justiz“?
9. Können wir nicht—statt die Parolen des Senders Israel International zu wiederholen—**unsere Unterstützung für den Nationalen Revolutionsrat Irans erklären** und zeigen, dass Iran **nicht herrenlos** ist, damit niemand seine Ausplünderung plant—und ihm, gestützt auf Ihre praktische Unterstützung, erlauben, **phoenixgleich** aus dem Feuer Ihres Kampfes aufzusteigen und Großes zu vollbringen?

Wie Hafez dichtete:

*Jahrelang begehrte das Herz den Becher Jamshids von uns;
Was es selbst besaß, erbat es von Fremden.*

Stolz dem Volk Irans

Es lebe Iran

Nationaler Revolutionsrat Irans

1404/11/13